

CLAAS FRIEDRICH GERMELMANN

Die Rechtskraft von
Gerichtsentscheidungen
in der Europäischen Union

Jus Internationale et Europaeum

33

Mohr Siebeck

Jus Internationale et Europaeum

herausgegeben von
Thilo Maruhn und Christian Walter

33



Claas Friedrich Germelmann

Die Rechtskraft
von Gerichtsentscheidungen
in der Europäischen Union

Eine Untersuchung vor dem Hintergrund
der deutschen, französischen
und englischen Rechtskraftlehren

Mohr Siebeck

Claas Friedrich Germelmann, geboren 1978; Studium der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin (Erste Juristische Staatsprüfung 2003) und der University of Cambridge (LL.M. 2004); Juristischer Vorbereitungsdienst im Kammergerichtsbezirk (Zweite Juristische Staatsprüfung 2006); 2008 Promotion; 2003–2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin, seit 2008 Akad. Rat a. Z. an der Universität Bayreuth.

e-ISBN PDF 978-3-16-151172-1

ISBN 978-3-16-149884-8

ISSN 1861-1893 (Jus Internationale et Europaeum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond-Antiqua gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

»[...] ἢ δοκεῖ σοι οἷόν τε ἔτι ἐκείνην τὴν πόλιν εἶναι καὶ μὴ ἀνατετράφθαι, ἐν ἧ ἂν αἱ γενόμεναι δίκαι μηδὲν ἰσχύωσιν ἀλλὰ ὑπὸ ἰδιωτῶν ἄκυροί τε γίνωνται καὶ διαφθείρωνται;« τί ἔροῦμεν, ὦ Κρίτων, πρὸς ταῦτα καὶ ἄλλα τοιαῦτα; πολλὰ γὰρ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν ὑπὲρ τούτου τοῦ νόμου ἀπολλυμένου ὃς τὰς δίκας τὰς δικασθείσας προστάττει κυρίας εἶναι.

›[...] Oder scheint es dir möglich zu sein, dass jener Staat noch besteht und nicht zugrunde gerichtet ist, in dem die ergangenen Urteile keinerlei Wirkung haben, sondern von einzelnen Bürgern ungültig gemacht und beseitigt werden?« Was, o Kriton, sollen wir hierzu und zu anderem dergleichen sagen? Denn viel könnte einer, zumal ein Redner, zugunsten dieses bedrohten Gesetzes sagen, welches anordnet, dass die rechtskräftig entschiedenen Urteilssprüche Gültigkeit haben.

(*Plat.*, *Krit.* 50 B).

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Sommersemester 2008 von dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen worden.

Besonderen Dank schulde ich meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Helmut Lecheler, für die wertvolle Betreuung der Arbeit und die intensive Förderung insbesondere während meiner Zeit als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl. Mein Dank gilt ferner Herrn Professor Dr. Philip Kunig für die bereitwillige Übernahme und die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Den Herren Professoren Dres. Thilo Marauhn und Christian Walter danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe *Jus Internationale et Europaeum*.

Weiterhin danke ich der Studienstiftung des deutschen Volkes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus, die mir durch großzügige Förderung einen für die Arbeit notwendigen Studienaufenthalt in England ermöglicht haben. Mein Dank gilt schließlich dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, der die Arbeit mit seinem Europapreis 2009 ausgezeichnet hat.

Bayreuth/Berlin, Weihnachten 2008

Claas Friedrich Germelmann

Inhaltsübersicht

1. Kapitel: Einleitung	1
I. Die grundsätzliche Bedeutung des Rechtskraftprinzips	1
II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung	2
III. Die Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	3
IV. Der dogmatische Ansatzpunkt für die Untersuchung des EG-Prozessrechts	6
2. Kapitel: Das Prinzip der Rechtskraft im deutschen Recht	8
I. Die dogmatische Herleitung des Prinzips der Rechtskraft	9
II. Tatbestandliche Voraussetzungen und Grenzen der materiellen Rechtskraft	19
III. Die Wirkungen der materiellen Rechtskraft	45
IV. Zeitliche Grenzen und Durchbrechungen der Rechtskraft	72
V. Zusammenfassung	102
3. Kapitel: Der Grundsatz der <i>autorité de la chose jugée</i> im französischen Recht	106
I. Dogmatische Herleitung und Begründung des Prinzips der <i>autorité de la chose jugée</i>	107
II. Die tatbestandlichen Voraussetzungen der <i>autorité</i> <i>de la chose jugée</i>	114
III. Die Wirkungen der <i>autorité de la chose jugée</i>	153
IV. Grenzen und Durchbrechungen der <i>autorité de la chose jugée</i>	196
V. Zusammenfassung	211
4. Kapitel: Das <i>res judicata</i> -Prinzip im englischen Recht	215
I. Herleitung und Grundlagen des <i>res judicata</i> -Prinzips	216
II. Die moderne <i>res judicata</i> -Doktrin im englischen öffentlichen Recht	220
III. Voraussetzungen	227
IV. Wirkungen des <i>res judicata</i> -Prinzips	245

V. Begrenzungen und Durchbrechungsmöglichkeiten des <i>res judicata</i> -Effekts	247
VI. Zusammenfassung	254
5. Kapitel: Europäische Einflüsse auf die nationalen Rechtskraftprinzipien	258
I. Einflüsse durch das europäische Gemeinschaftsrecht	259
II. Einflüsse durch das Recht der EMRK	297
III. Zusammenfassung	321
6. Kapitel: Das Prinzip der Rechtskraft im Prozessrecht der Gemeinschaftsgerichte	323
I. Dogmatische Herleitung und Begründung des Prinzips der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	326
II. Die tatbestandlichen Voraussetzungen der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht.	345
III. Die Wirkungen der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	414
IV. Zeitliche Grenzen und Durchbrechungsmöglichkeiten der Rechtskraft	441
V. Zusammenfassung	462
7. Kapitel: Schlussbewertung	466

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

1. Kapitel

Einleitung

I. Die grundsätzliche Bedeutung des Rechtskraftprinzips.	1
II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung.	2
III. Die Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.	3
1. Die Abgrenzung zur allgemeinen (zivilrechtlichen) Rechts- vergleichung sowie zum europäischen Zivilprozess- und Strafverfahrensrecht	3
2. Die Auswahl der Rechtsordnungen und die Schwerpunktsetzung im öffentlichen Recht.	5
IV. Der dogmatische Ansatzpunkt für die Untersuchung des EG-Prozessrechts	6

2. Kapitel

Das Prinzip der Rechtskraft im deutschen Recht

I. Die dogmatische Herleitung des Prinzips der Rechtskraft	9
1. Die Unterscheidung zwischen formeller und materieller Rechtskraft	9
2. Die Zielsetzungen der Rechtskraft	10
3. Materielle und prozessuale Rechtskrafttheorien	14
a) Materielle Rechtskrafttheorien	14
b) Prozessuale Rechtskrafttheorien.	16

II. Tatbestandliche Voraussetzungen und Grenzen der materiellen Rechtskraft	19
1. Gerichtliche Entscheidung.	19
a) Rechtskraftfähige gerichtliche Entscheidungen	19
b) Die Abgrenzung zur Endgültigkeit von Verwaltungs- entscheidungen	20
c) Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	22
2. Endgültigkeit	22
3. Die objektive Grenze der Rechtskraft: Die Einheit des Streit- gegenstandes	24
a) Der Streitgegenstandsbegriff.	24
aa) Materielle Streitgegenstandstheorien.	26
bb) Prozessuale Streitgegenstandstheorien.	27
(1) Der eingliedrige Streitgegenstandsbegriff	27
(2) Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	28
(a) Der Antrag	29
(aa) Die Anfechtungsklage	30
(bb) Die Verpflichtungsklage	34
(cc) Allgemeine Leistungsklage, Feststellungsklagen, Normenkontrollverfahren	34
(b) Der Lebenssachverhalt	35
(c) Besonderheiten im (Bundes-) Verfassungsprozessrecht.	37
b) Neuausrichtung des Streitgegenstandsbegriffs durch Einflüsse des europäischen Zivilprozessrechts?	40
4. Die subjektive Grenze der Rechtskraft: Die Parteiidentität	41
a) Der Grundsatz der Relativität der Rechtskraft.	41
b) Rechtskrafterstreckungen auf Dritte und absolute Rechts- kraftwirkungen?.	43
III. Die Wirkungen der materiellen Rechtskraft	45
1. Die allgemeine Maßgeblichkeit der rechtskräftigen Entscheidung	45
2. Die Rechtskraft als negative Prozessvoraussetzung.	48
a) Das Wiederholungsverbot	48
b) Das kontradiktorische Gegenteil	48
3. Positive Bindungswirkungen der Rechtskraft	50
a) Der Grundsatz des Ausschlusses der Rechtskraft der Entscheidungselemente	50
aa) Die Grundsatzentscheidung des Gesetzgebers	51
bb) Ausnahmen und Relativierungen	55
(1) Die gesetzliche Sonderbestimmung des § 322 Abs. 2 ZPO	55
(2) Die Auslegungsfunktion der Entscheidungsgründe und das Konzept der tragenden Gründe	56

b) Die Wirkung der Entscheidung im neuen Rechtsstreit	62
4. Abgrenzung zu weiteren Entscheidungswirkungen	66
a) Die innerprozessuale Bindungswirkung	66
b) Die Gestaltungswirkung	67
c) Die Konzepte der Tatbestands- und der Feststellungswirkung	69
d) Die Vollstreckbarkeit	70
e) Bindungswirkung und Gesetzeskraft von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts nach § 31 Abs. 1 und 2 BVerfGG. .	70
IV. Zeitliche Grenzen und Durchbrechungen der Rechtskraft	72
1. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft	72
a) Der Grundsatz der Präklusion.	73
b) Die Änderung der Sachlage	74
c) Die Änderung der Rechtslage	76
2. Durchbrechungen der Rechtskraft	78
a) Prozessuale Durchbrechungsmöglichkeiten	79
aa) Die Wiederaufnahme des Verfahrens.	79
bb) Die Abänderungsklage.	85
cc) Die Zuständigkeitsbestimmung bei positivem und negativem Kompetenzkonflikt	86
dd) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.	87
b) Die materiellrechtlich veranlasste Durchbrechungsmöglichkeit nach § 826 BGB	88
c) Grundrechtlich veranlasste Durchbrechungsmöglichkeiten . .	94
aa) Die Verfassungsbeschwerde	94
bb) Die Anhörungsrüge	94
cc) Weitere außerordentliche Rechtsbehelfe?	99
V. Zusammenfassung	102

3. Kapitel

Der Grundsatz der *autorité de la chose jugée* im französischen Recht

I. Dogmatische Herleitung und Begründung des Prinzips der <i>autorité de la chose jugée</i>	107
1. Die Zielsetzungen des Grundsatzes der <i>autorité de la chose jugée</i>	108
2. <i>Présomption de vérité légale</i> oder <i>force de vérité légale</i> : Der Streit um die dogmatische Erklärung des Prinzips der <i>autorité de la chose jugée</i>	110

a) Die <i>autorité de la chose jugée</i> als <i>présomption de vérité légale</i>	110
b) Die <i>force de vérité légale</i> des Urteils.	112
c) Die gesetzliche Grundentscheidung » <i>res judicata pro veritate habetur</i> «	113
II. Die tatbestandlichen Voraussetzungen der <i>autorité de la chose jugée</i>	114
1. Endgültige gerichtliche Entscheidung	115
a) Gerichtliche Entscheidung	115
aa) Die Abgrenzung zur allgemeinen Verwaltung	115
bb) Der Sonderfall des <i>Conseil constitutionnel</i>	117
b) Endgültigkeit	119
aa) Abgrenzung zur <i>force de la chose jugée</i>	119
bb) <i>Jugements avant dire droit</i> und <i>ordonnances de référé</i>	121
cc) Das Problem der <i>jugements mixtes</i>	124
2. <i>Triple identité</i>	125
a) <i>Objet</i>	126
b) <i>Cause</i>	132
aa) Die traditionellen Ansätze.	133
(1) Definitionsversuche	133
(2) Das Verhältnis von <i>cause</i> und <i>moyens</i>	136
bb) Die abweichende Einheitstheorie	139
c) <i>Parties</i>	142
aa) <i>Autorité relative de la chose jugée</i>	143
bb) Die <i>autorité absolue de la chose jugée</i>	145
(1) Die Klassifikation der Rechtsschutzformen	145
(2) Die Besonderheiten der <i>autorité absolue de la chose jugée</i>	147
(3) Die <i>déclarations d'illégalité</i>	149
III. Die Wirkungen der <i>autorité de la chose jugée</i>	153
1. <i>Autorité négative</i> und <i>autorité positive de la chose jugée</i>	153
2. Die gegenständliche Reichweite.	156
a) Der Entscheidungsausspruch (<i>dispositif</i>) des Urteils	156
b) Der Streit um die Bindungswirkung der Entscheidungsgründe (<i>motifs</i>)	157
aa) Das Problem der <i>décisions implicites</i> und der <i>décisions mixtes</i>	157
bb) <i>Motifs</i> und <i>autorité de la chose jugée</i>	160
(1) Die Position des <i>Conseil d'Etat</i> und des verwaltungsprozessualen Schrifttums.	161
(2) Die Rechtsprechung der <i>Cour de cassation</i> und das zivilprozessuale Schrifttum	169

3. Reichweite der <i>autorité de la chose jugée</i> und <i>séparation des autorités administratives et judiciaires</i> im französischen Recht . . .	177
a) Der Grundsatz der <i>séparation des autorités administratives et judiciaires</i> im französischen Recht und die Bindungswirkung rechtswegfremder Entscheidungen	177
b) Entscheidungen eines unzuständigen Gerichts und die Rolle des <i>Tribunal des conflits</i>	184
c) <i>Autorité de la chose jugée</i> bei <i>questions préjudicielles</i> und <i>recours en interprétation</i>	185
4. Beendigung der Rechtshängigkeit (<i>dessaisissement</i>) und innerprozessuale Bindungswirkung	189
5. Bindung der Verwaltung und Vollstreckbarkeit der <i>chose jugée</i> . . .	190
a) Die Durchführungspflicht der Verwaltung und die Möglichkeiten der Vollstreckung	191
b) <i>Excès de pouvoir</i> und Schadensersatzpflicht	194
IV. Grenzen und Durchbrechungen der <i>autorité de la chose jugée</i>	196
1. Grenzen und Durchbrechungen auf inhaltlicher Ebene	196
a) Das Problem der Veränderung der Sach- und Rechtslage	196
b) Das Problem der <i>lois de validation</i>	198
2. Grenzen und Durchbrechungen mit prozessualen Mitteln.	202
a) Das Rechtsmittelsystem	202
b) Besondere Durchbrechungsmöglichkeiten unanfechtbarer Entscheidungen	204
aa) Die <i>tierce opposition</i>	205
bb) Das <i>règlement des juges</i>	208
V. Zusammenfassung	211

4. Kapitel

Das *res judicata*-Prinzip im englischen Recht

I. Herleitung und Grundlagen des <i>res judicata</i> -Prinzips.	216
1. Die frühe Rechtsprechung.	216
2. <i>Res judicata</i> als Unterfall des <i>estoppel</i> -Prinzips	218
a) Das allgemeine <i>estoppel</i> -Prinzip	218
b) Das <i>estoppel per rem judicatam</i>	219
II. Die moderne <i>res judicata</i> -Doktrin im englischen öffentlichen Recht	220
1. Zielsetzungen	220

2. Probleme der Anwendbarkeit des <i>estoppel per rem judicatam</i> im öffentlichen Recht.	223
a) Die traditionelle Rechtsprechung	223
b) Die Leitentscheidung des <i>House of Lords</i> in Fall <i>Thrasylvoulou</i>	225
c) Relativierungen der <i>Thrasylvoulou</i> -Rechtsprechung in jüngeren Entscheidungen?.	226
III. Voraussetzungen.	227
1. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung	228
2. ... eines zuständigen Gerichts oder <i>tribunal</i>	231
3. ... in einem Rechtsstreit zwischen denselben Parteien	233
4. ... um denselben Streitgegenstand	235
a) Ältere »Tests« zur Bestimmung des Streitgegenstandes	235
b) Die Reichweite des Streitgegenstandes: Unterscheidung zwischen <i>cause of action estoppel</i> und <i>issue estoppel</i>	236
c) Weiterungen: <i>estoppel by implication</i> und die <i>Henderson-</i> Doktrin.	238
d) Das Zusammenspiel von Streitgegenstand und Zuständigkeits- erfordernis	241
e) Funktionalität und Flexibilität der englischen Streitgegen- stands-Lösung.	244
IV. Wirkungen des <i>res judicata</i> -Prinzips	245
V. Begrenzungen und Durchbrechungsmöglichkeiten des <i>res judicata</i> - Effekts.	247
1. Die Veränderung rechtlicher oder tatsächlicher Umstände	247
2. Die Begrenzung durch gesetzliche Verpflichtungen	248
3. Ausnahme der »besonderen Umstände« und der »besonderen Fälle« (<i>special circumstances and special cases</i>).	252
VI. Zusammenfassung	254

5. Kapitel

Europäische Einflüsse auf die nationalen
Rechtskraftprinzipien

I.	Einflüsse durch das europäische Gemeinschaftsrecht	259
1.	Das Verhältnis nationaler Rechtskraftgrundsätze zum europäischen Gemeinschaftsrecht in der Rechtsprechung des EuGH	259
a)	Inhalt und Grenzen der Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten im allgemeinen	259
b)	Die Anwendung des Grundsatzes der Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten auf das Prinzip der Rechtskraft.	262
aa)	Die Zulässigkeit einer Präklusionswirkung der Rechtskraft	263
bb)	Die gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung für Gerichtsentscheidungen	273
cc)	Übertragbarkeit der Staatshaftungsrechtsprechung auf die Rechtskraftproblematik?	281
dd)	Schlussfolgerungen.	285
2.	Möglichkeiten der Umsetzung im deutschen Recht.	286
3.	Möglichkeiten der Umsetzung im französischen Recht	289
4.	Möglichkeiten der Umsetzung im englischen Recht	293
II.	Einflüsse durch das Recht der EMRK	297
1.	Das Verhältnis der nationalen Rechtskraftgrundsätze zu den Gewährleistungen der EMRK	298
a)	Die allgemeinen Wirkungen der Entscheidungen des EGMR im nationalen Recht.	298
b)	Die Entscheidung des EGMR in der Rechtssache <i>S. A. Dangeville</i>	302
2.	Die Umsetzung im deutschen Recht	308
3.	Die Umsetzung im französischen Recht	313
4.	Die Umsetzung im englischen Recht	316
a)	<i>Res judicata</i> und Art. 6 Abs. 1 EMRK.	317
b)	Durchbrechung des <i>res judicata</i> -Effekts bei Verletzung eines Konventionsrecht	318
c)	<i>Res judicata</i> -Effekt von Unvereinbarerklärungen	320
III.	Zusammenfassung	321

6. Kapitel

Das Prinzip der Rechtskraft im Prozessrecht
der Gemeinschaftsgerichte

I.	Dogmatische Herleitung und Begründung des Prinzips der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	326
1.	Die Rechtskraft gerichtlicher Entscheidungen im Bereich des Völkerrechts	326
2.	Die Verankerung der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	333
a)	Das positive Gemeinschaftsprozessrecht	333
b)	Die Rechtskraft als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Gemeinschaftsrechts	334
3.	Die Zielsetzungen der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	336
4.	Versuch einer dogmatischen Erklärung der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	339
a)	<i>Estoppel</i> -Lösung und Vermutungslösung.	339
b)	(Materielle) Gestaltungslösungen	340
c)	Anordnung der Endgültigkeit durch das Gemeinschaftsrecht	342
II.	Die tatbestandlichen Voraussetzungen der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	345
1.	Entscheidung eines Gemeinschaftsgerichts	346
a)	Gemeinschaftsgerichte	346
b)	Gutachten und Vorabentscheidungen des EuGH	346
c)	Beschlüsse	348
d)	Abgrenzung zu Entscheidungen anderer Gemeinschaftsorgane.	350
2.	Unanfechtbarkeit und Endgültigkeit	351
3.	Die Identität des Streitgegenstandes	355
a)	Der Streitgegenstandsbegriff in der Rechtsprechung der Gemeinschaftsgerichte	356
b)	Strukturelle Anhaltspunkte im Verfahrensrecht.	362
c)	Exkurs: Der Streitgegenstandsbegriff des EuGH im Bereich von EuGVÜ und EuGVVO	366
aa)	Die sogenannte Kernpunkttheorie	366
bb)	Keine Anwendung im Prozessrecht der Gemeinschaftsgerichte	371
d)	Der gemeinschaftsrechtliche Streitgegenstandsbegriff im einzelnen: <i>Objet</i> und <i>cause</i> unter Berücksichtigung der Streitgegenstände der unterschiedlichen Klagearten	373
aa)	<i>Objet</i>	373

(1) Die Rolle des Klageantrags	374
(2) Die Bedeutung des angegriffenen Rechtsaktes bzw. Verhaltens	376
(a) Der Unterschied zwischen <i>objet</i> und Angriffsgegenstand	376
(b) Der bloß bestätigende Rechtsakt	377
(c) Das mitgliedstaatliche Verhalten im Vertragsverletzungs- verfahren	378
(d) Der Sonderfall des Vorabentscheidungsverfahrens	379
(3) Der Einfluss der französischen Tradition.	380
bb) <i>Cause</i>	381
(1) Die Abgrenzung von <i>cause</i> und <i>moyens</i>	381
(2) Die Funktion von <i>cause</i> und <i>moyens</i> in der Rechtskraft- theorie	382
(a) Nichtigkeitsklage und Untätigkeitsklage	383
(b) Das Vertragsverletzungsverfahren	389
(c) Die Amtshaftungsklage.	390
(d) Das Vorabentscheidungsverfahren	391
(e) Zusammenfassung	393
e) Dogmatische Bewertung des gemeinschaftsrechtlichen Streitgegenstandsbegriffs	394
4. Die Identität der Parteien	396
a) Der Grundsatz der Relativität der Rechtskraft.	396
b) Absolute Rechtskraftwirkungen.	398
aa) Die Nichtigkeitsklage	398
(1) Das Nichtigkeitsurteil	398
(2) Einheitliche Entscheidung und »Entscheidungsbündel«	399
(3) Grundrechtsakt und Durchführungsrechtsakte	400
(4) Die Klageabweisung	403
bb) Das Vorabentscheidungsverfahren	404
(1) Rechtskraft- und Präjudizienbindung	404
(2) Die Gültigkeitsvorlage	407
(3) Die Auslegungsvorlage	410
III. Die Wirkungen der Rechtskraft im Gemeinschaftsrecht	414
1. Die negative Rechtskraftwirkung.	414
a) Die Rechtskraft als <i>moyen d'ordre public</i>	415
b) Der Sonderfall des Vorabentscheidungsverfahrens	417
2. Die positive Bindungswirkung	423
3. Die gegenständliche Reichweite der Rechtskraft	424
a) Der Entscheidungsausspruch des Urteils	425
b) Die Bindungswirkung der tragenden Entscheidungsgründe	426
c) Keine Erstreckung der Rechtskraftwirkung auf bloße <i>obiter</i> <i>dicta</i> und Parallelfälle	430
d) Bewertung der gemeinschaftsrechtlichen Lösung	431

4. Abgrenzung zu weiteren Urteilswirkungen	433
a) Die Beendigung der Rechtshängigkeit, die innerprozessuale Bindungswirkung sowie die Vollstreckbarkeit der Entscheidung.	433
b) Die Bindungswirkung gegenüber den übrigen Gemeinschaftsorganen und den Mitgliedstaaten	434
aa) Die Umsetzungspflicht der Gemeinschaftsorgane nach Art. 233 EG	434
bb) Die Umsetzungspflicht der Mitgliedstaaten nach Art. 228 Abs. 1 EG	438
cc) Die Bindungswirkungen für Gemeinschaftsorgane und Mitgliedstaaten im Vorabentscheidungsverfahren.	439
IV. Zeitliche Grenzen und Durchbrechungsmöglichkeiten der Rechtskraft	441
1. Die Veränderung der Sach- und Rechtslage	442
2. Das allgemeine Rechtsmittelsystem	444
3. Die Überprüfung von Entscheidungen des EuG	445
4. Die Wiederaufnahme.	450
5. Der Drittwiderspruch	453
6. Die Urteilsauslegung.	455
7. Ungeschriebene Durchbrechungen der Rechtskraft?.	456
a) Durchbrechung bzw. Begrenzung bei Kompetenzüberschreitungen?.	456
b) Durchbrechung durch entgegenstehende Grundrechtspositionen?.	459
V. Zusammenfassung.	462

7. Kapitel

Schlussbewertung

Literaturverzeichnis	469
Sachregister	509

Abkürzungsverzeichnis

ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union (vormals Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften)
AC	Law Reports (England and Wales) – Appeal Cases (Third Series)
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Ad. & E.	Adolphus & Ellis' Queen's Bench Reports
AJCL	American Journal of Comparative Law
AJDA	L'actualité juridique – Droit administratif
al.	alinéa
All ER	All England Law Reports
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
App. Cas.	Law Reports (England and Wales) – Appeal Cases (Second Series)
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
B. & Ald.	Barnewall & Alderson's King's Bench Reports
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BB	Betriebsberater
BerlVerfGH	Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Bundesgerichtshof Entscheidungssammlung Zivilsachen
BICC	Bulletin d'information de la Cour de cassation
Bing.	Bingham's Common Pleas Reports
Black. W.	William Blackstone's King's Bench Reports
Brown	Brown's Chancery Cases
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Bundessozialgericht Entscheidungssammlung
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
Bull. civ.	Bulletin des Arrêts de la Cour de cassation – Chambres civiles
BusLR	The Business Law Reports
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgericht Entscheidungssammlung
BVerfGG	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Bundesverwaltungsgericht Entscheidungssammlung

BYIL	British Yearbook of International Law
c/	contre
CA	Court of Appeal / Cour d'appel
CAA	Cour administrative d'appel
CahDE	Cahiers de droit européen
Cass.	Cour de cassation
Cass. 1 ^{re} civ.	Cour de cassation – Première chambre civile
Cass. 2 ^e civ.	Cour de cassation – Deuxième chambre civile
Cass. 3 ^e civ.	Cour de cassation – Troisième chambre civile
Cass. ass. plén.	Cour de cassation – Assemblée plénière
Cass. ch. mixte	Cour de cassation – Chambre mixte
Cass. com.	Cour de cassation – Chambre commerciale, financière et économique
Cass. crim.	Cour de cassation – Chambre criminelle
Cass. soc.	Cour de cassation – Chambre sociale
C.B. (N.S.)	Common Bench Reports (New Series)
CC	Conseil constitutionnel
C. civ.	Code civil
CE	Conseil d'Etat
CE Ass.	Conseil d'Etat – Assemblée du contentieux
CE Sect.	Conseil d'Etat – Section du contentieux
CETS	Council of Europe Treaty Series
Ch.	Law Reports (England and Wales) – Chancery Division (Third Series)
ChD	Law Reports (England and Wales) – Chancery Division (Second Series)
chron.	chronique
C.J.	Lord Chief Justice
C.J.A.	Code de justice administrative
CJCE	Cour de justice de communautés européennes
CJQ	Civil Justice Quarterly
CLJ	Cambridge Law Journal
CMLRev.	Common Market Law Review
Co. Rep.	Coke's King's Bench Reports
COD	Crown Office Digest
comm.	commentaire
concl.	conclusions
cons.	considérant
Cons. Stato	Il Consiglio di Stato – rassegna di giurisprudenza e dottrina
C.P.C.	Code de procédure civile
CPO	Civilprozeßordnung
D.	Recueil Dalloz, später Recueil Dalloz-Sirey
DCSI	Diritto comunitario e degli scambi internazionali
De G.F. & J.	De Gex, Fisher & Jones' Chancery Reports
déc.	décision
Dig.	Digesten

DJT	Deutscher Juristentag
doctr.	doctrine
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
Dougl.	Douglas' King's Bench Reports
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
EAG	Europäische Atomgemeinschaft / Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft
EAG Bau	Gesetz zur Anpassung des Baugesetzbuchs an EU-Richtlinien (Europarechtsanpassungsgesetz Bau)
East	East's Term Reports, King's Bench
EAT	Employment Appeal Tribunal
EC	European Community / Treaty Establishing the European Community
ECJ	European Court of Justice
ecolex	Ecolex – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht
ed.	editor
éd.	éditeur
EDCE	Etudes et documents du Conseil d'Etat
EG	Europäische Gemeinschaft / Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl / Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EGZPO	Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung
EHRH	European Human Rights Reports
EJIL	European Journal of International Law
El. & Bl.	Ellis & Blackburn's Queen's Bench Reports
ELR	European Law Reporter
ELRev.	European Law Review
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EPL	European Public Law
ESVGH	Entscheidungssammlung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs und des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg mit Entscheidungen der Staatsgerichtshöfe beider Länder
EU	Europäische Union / Vertrag über die Europäische Union / European Union
EuG	Europäisches Gericht Erster Instanz
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
EuGöD	Europäisches Gericht für den öffentlichen Dienst
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuGVÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuGVVO	Verordnung Nr. 44/2001 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen

EuR	Europarecht
Europe	Europe – actualité du droit communautaire
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWCA Civ	England & Wales Court of Appeal (Civil Division)
EWGV	Vertrag zur Gründung einer Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWHC	England & Wales High Court
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
FGO	Finanzgerichtsordnung
FLR	Family Law Reports
GA	Generalanwalt / Generalanwältin
Gaz. Pal.	Gazette du Palais
GG	Grundgesetz
GmS-OGB	Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
Hare	Hare's Chancery Reports
HessVGRspr.	Die Rechtsprechung der Hessischen Verwaltungsgerichte
HL	House of Lords
HRA	Human Rights Act 1998
HRLJ	Human Rights Law Journal
ICR	Industrial Cases Reports
IGH	Internationaler Gerichtshof
Illinois LRev.	Illinois Law Review of Northwestern University (später Northwestern University Law Review)
ImmAR	Immigration Appeal Reports
IR	Irish Reports / Informations rapides
IRLR	Industrial Relations Law Reports
J.	Justice
JA	Juristische Arbeitsblätter
J.Bl.	Juristische Blätter
JCP	Juris-classeur périodique (La semaine juridique, édition générale)
JPL	Journal of Planning and Environmental Law
JR	Juristische Rundschau
J.T.	Journal des tribunaux
JuMoG	Justizmodernisierungsgesetz
jur.	jurisprudence
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
KB	Law Reports (England and Wales) – King's Bench
L. C.	Lord Chancellor

Lev.	Levinz's King's Bench and Common Pleas Reports
LIEI	Legal Issues of European Integration
L.J.	Lord Justice
Lloyd's Rep.	Lloyd's List Law Reports
LQR	Law Quarterly Review
M. & W.	Meeson & Welsby's Exchequer Reports
MDR	Monatsschrift für deutsches Recht
MichLRev.	Michigan Law Review
MLR	Modern Law Review
MMR	Multimedia und Recht
MonLR	Monash University Law Review
M.R.	Master of the Rolls
N. C. P. C.	Nouveau code de procédure civile
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport
n°	numéro
no.	number
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Rechtsprechungsreport
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
obs.	observations
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	Oberlandesgericht
Osgoode Hall LJ	Osgoode Hall Law Journal
OVG	Oberverwaltungsgericht
OVGE	Entscheidungen des Oberwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg (vormals Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Berlin)
P	Law Reports (England and Wales) – Probate
PatG	Patentgesetz
PC	Privy Council
Ph.	Phillips Chancery Reports
PL	Public Law
QB	Law Reports (England and Wales) – Queen's Bench (Third Series)
QBD	Queen's Bench Division / Law Reports (England and Wales) – Queen's Bench Division
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RAE	Revue des affaires européennes
rapp.	rapport
RBDI	Revue belge de droit international
RCJB	Revue critique de jurisprudence belge

RD publ.	Revue du droit public et de la science politique en France et à l'étranger
RdC	Recueil des Cours de l'Académie de droit international de la Haye
RDI	Rivista di diritto internazionale
RDUE	Revue du droit de l'Union européenne
Rec.	Recueil
req.	requête
Rev. crit. DIP	Revue critique de droit international privé
RevMC	Revue du marché commun et de l'union européenne
RFD adm.	Revue française de droit administratif
RG	Reichsgericht
RGBL	Reichsgesetzblatt
RGZ	Reichsgericht Entscheidungssammlung Zivilsachen
RIDC	Revue internationale de droit comparé
RIDPC	Rivista italiana di diritto pubblico comunitario
RJEP	Revue juridique de l'entreprise publique
RL	Richtlinie
Rs.	Rechtssache
RsprEinhG	Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes
RTD civ.	Revue trimestrielle de droit civil
RTD eur.	Revue trimestrielle de droit européen
RTDH	Revue trimestrielle des droits de l'homme
RTDP	Rivista trimestrale di diritto pubblico
RTDPC	Rivista trimestrale di diritto e procedura civile
RUDH	Revue universelle des droits de l'homme
s.	section / siehe
S.	Recueil Sirey / Seite
Salk.	Salkeld's King's Bench Reports
SGG	Sozialgerichtsgesetz
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften und des Gerichts Erster Instanz
somm.	sommaires
SR-NSW	New South Wales State Reports
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
St. Tr.	State Trials
t.	tome
T. confl.	Tribunal des conflits
UE	Union européenne
UnifLRev.	Uniform Law Review
v.	versus
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
VersR	Versicherungsrecht
VerwArch.	Verwaltungsarchiv

VerwRspr.	Verwaltungsrechtsprechung
Ves. Sen.	Vesey Senior's Chancery Reports
VfO	Verfahrensordnung
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VO	Verordnung
vol.	volume
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WLR	Weekly Law Reports
WM	Wertpapiermitteilungen
Y. & C. C. C.	Younge & Collyer's Chancery Reports
YEL	Yearbook of European Law
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Rechtsvergleichung
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZEuS	Zeitschrift für europarechtliche Studien
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZÖR	Zeitschrift für Öffentliches Recht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß (vormals Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß)

1. Kapitel

Einleitung

I. Die grundsätzliche Bedeutung des Rechtskraftprinzips

Die Rechtskraft ist ein altes Prinzip; praktisch jede Rechtsordnung kennt sie¹. Oftmals auf den römisch-rechtlichen Satz »*res iudicata pro veritate accipitur*«² zurückgeführt, kann ihre Idee mit einigem Recht als echter allgemeiner Prozessrechtsgrundsatz bezeichnet werden. Dies ist ohne weiteres verständlich, da die Notwendigkeit dieses Prinzips in allen Rechtsordnungen gleichermaßen offenkundig ist³. Jede Rechtsordnung, welche die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten prozessordnungsmäßig organisiert und Gerichten zur Entscheidung überantwortet, ist darauf angewiesen, dass deren Entscheidungen zu einem bestimmten Zeitpunkt endgültig werden. Anderenfalls wäre eine effektive Streitbeilegung nicht gewährleistet. Damit verlöre letztlich auch die gerichtliche Zuständigkeit zu einem großen Teil ihren Sinn.

Sind Hintergrund und allgemeine Idee der Rechtskraft danach universell, so unterscheiden sich die Rechtskraftprinzipien in den einzelnen Rechtsordnungen jedoch nicht unerheblich. Das beginnt schon bei der Bezeichnung, die in gewissem Umfang auf das jeweilige Verständnis der Funktion in der Rechtsordnung hinweisen kann. Denn auch die konkreten Zielsetzungen und Funktionen unterscheiden sich trotz der gemeinsamen Grundidee teilweise deutlich in ihrer Reichweite.

Ebenso verschieden sind auch die theoretischen und dogmatischen Ansatzpunkte zur Erklärung des Phänomens Rechtskraft. Hier herrscht schon inner-

¹ Vgl. etwa die eingangs zitierte Frage, die *Platon* in seinem Dialog *Kriton* den *Sokrates* (bzw. durch ihn die Gesetze) stellen lässt (*Plat.*, *Krit.* 50 B). In demselben Sinne auch die Rede des *Agamemnon* bei *Sophokles*, *Aias* 1239 ff.

² *Dig. I. 5. 25 (Ulpian)*. Gerade in der internationalen Rechtskraftlehre wird diese Stelle gerne schlagwortartig benutzt, wenngleich sie aus römisch-rechtlicher Sicht streng genommen keinen abstrakten Rechtssatz darstellte, sondern lediglich auf das Personenstandsrecht bezogen war; vgl. *Gaul*, in *Festschrift Flume*, Bd. I, S. 443 (466). Die zentrale Behandlung des Instituts der Rechtskraft findet sich in *Dig. XLIV. 2*.

³ Schon *Savigny*, *Das System des heutigen römischen Rechts*, Bd. VI, § 280 (S. 264), bekannte in der Einleitung zu seiner Rechtskraftlehre: »Die nun folgende Lehre von der Rechtskraft ruht, so wie das ganze vorliegende Werk, auf dem Boden des Römischen Rechts; aber der Fragen, die hier zur Erörterung kommen müssen, sind so allgemeiner Natur, daß sie überall ihre Beantwortung fordern, auch da, wo von dem Römischen Recht keine Anwendung gemacht wird.«